



**Dauerstress.** Eine ganze Nacht sowie einen Tag lang wütete der Sturm und richtete beträchtliche Schäden an. Wohl dem, der gut versichert ist...



# Gnadenlose Härte

**Wetterkapriole.** Ein Jahrhundertsturm zog am Attersee eine Spur der Verwüstung, zahlreiche Boote wurden zum Teil schwer beschädigt

An eine Wettersituation wie diese konnten sich auch betagte Einheimische nicht erinnern: Mit Spitzen um die 160 km/h fegte Ende Oktober ein aus Südosten kommender, zerstörerischer Föhnsturm über den Attersee, ungewöhnlich waren aber nicht nur Heftigkeit und Richtung, sondern auch die Dauer – erst

nach rund 20 Stunden beruhigte sich die Lage. Entsprechend dramatisch waren die Folgen. Im zwei Meter hohen Seegang rissen sich zahlreiche Schiffe los, andere liefen voll und sanken. Insgesamt dürften rund hundert Boote zu Schaden gekommen sein, für die Koordination der Aufräumarbeiten wurde ein Spezialist aus Hamburg eingeflogen.

Im [UYC Attersee](#) hoben die Wellen eine Steganlage aus und rissen deren Bretter weg, die Höhe des Schadens wird von Präsident Michael Farthofer mit rund 150.000 Euro beziffert. Probleme mit Bojenketten, wie sie andernorts zu beklagen waren, gab es im UYCAS nicht. „Wir lassen unsere Bojen alle zwei Jahre von einem Profitaucher checken“, betont Farthofer, „bei Bedarf wer-

FOTOS: MICHAEL SCHÖNLEITNER (4)



**Schlachtfeld.** Ob UYC Attersee (ganz links), SC Kammersee (unten) oder die Marinas Häupl und Gebetsroither – ungeschoren kam keine Hafenanlage davon

den die Ketten erneuert und die Steine ausgetauscht oder verdoppelt. Diese penible Vorsorge hat sich bezahlt gemacht.“ Der über hundert Jahre alten Sonderklasse *Hedy* wurde vor Steinbach genau so eine gebrochene Bojenkette zum Verhängnis; sie trieb schwer ramponiert ans Ufer.

Auch der in Litzlberg situierte SC Kammersee kam nicht ungeschoren davon. „Rund 15 Schiffe waren bei uns noch im Wasser, eines ist gesunken und nun ein Totalschaden, zwei weitere wurden stark beschädigt,“ berichtet Präsident Stephan Beurle. Zudem seien bei etlichen Booten die Belegtaue gerissen: „Durch den extrem trockenen Sommer ist der Wasserspiegel am Attersee rund 60 Zentimeter niedriger als normalerweise. Wo man die Leinen nicht entsprechend nachjustiert hat, wurde es heikel...“ Die Höhe der Schäden, die die Mitglieder direkt betreffen, geht laut

Beurle in Richtung 200.000 Euro. Die relativ neuen Steganlagen des SCK blieben weitestgehend heil, auch alle Ringe hielten. Nicht ganz so gut die Bilanz bei den Piloten: Zwei brachen, einer wurde aus der Verankerung gerissen.

Aufgrund der ausgesetzten Lage voll erwischt hat es die Yachthäfen Häuplphof sowie Gebetsroither. „Drei Untergänge, zwei Totalschäden, 35 ramponierte Schiffe und eine komplett ruinierte Steganlage“, fasst Gebetsroither-Chef Richard Haslinger zusammen, „wir rechnen mit einem Gesamtschaden zwischen 500.000 und 700.000 Euro.“ Seinen Hut ziehe er vor der Wasserrettung Nußdorf und Litzlberg, die vorbildlich agiert habe: „Die Helfer waren bestens koordiniert, kompetent und engagiert. Trotz des Dauereinsatzes hat niemand auf die Uhr geschaut oder gejammert, alle haben angepackt und getan, was getan werden

musste.“ Ob die Versicherung für die Schäden an Schiffen und nautischer Infrastruktur aufkommt, hängt unter anderem von der Frage ab, ob dieser Sturm als höhere Gewalt eingestuft wird. „Bei einer Kaskoversicherung sollte es kein Problem geben, da in einer solchen höhere Gewalt meistens inkludiert ist“, weiß Philipp Ornter, Mitglied im AGS Gmunden und Rechtsanwalt mit Spezialgebiet Schifffahrtsrecht, „anders schaut es bei der Haftpflichtversicherung aus, etwa wenn sich das eigene Schiff losgerissen und ein anderes beschädigt hat. Da könnte die Versicherung die Deckung mit dem Hinweis auf höhere Gewalt ablehnen.“ In diesem Fall sollte man laut Ornter nicht zögern anwaltliche Hilfe in Anspruch zu nehmen: „Ein entsprechend formulierter Brief hat schon so manche Versicherung zum Einlenken bewegt.“

Judith Duller-Mayrhofer

FOTOS: EVA HIRSCHBECK (3), RICHARD HASLINGER (4), MICHAEL FARTHOFFER (1)